NR. 6A/2024

Blinker

Europas große Angelzeitschrift

Wafter

als Boilie-Alternative

Schwerelos und schneller im Maul!

BRASSEN FERNHALTEN

DIE BESTEN TIPPS

auf Seite 48

TALSPERREN IN DEUTSCHLAND

Uralte Karpfen, die fast keiner beangelt

MYTHOS LUFTDRUCK

Entscheidend oder Begleiterscheinung?

ALLES RUND UM DEN KARPFEN

NUR 5 CM – ULTRAKURZE RIGS SOLLTEN SIE KENNEN

ERSTMAL ’NEN BRUNNEN BAUEN.

WASSER FÜR ALLE

JEDE FLASCHE UNTERSTÜTZT WASSERPROJEKTE WELTWEIT

MEHR ERFAHREN

VIVA CON AGUA

Halbharte Kartoffeln und die Royal Air Force

Foto: F. Pippardt

Harte Fischkugeln hatte der Brite in seiner Tasche, mit denen er den Berliner Vereinssee quasi übernahm. Was heute als Boilie jedem Angler ein Begriff ist, schwappte Ende der 80er langsam als revolutionäre Neuheit über den Teich.

Etwa ein Jahr, bevor der BLINKER in Ausgabe 05/1986 „Karpfen auf die harte Tour“ den allerersten Bericht über Boilies im deutschsprachigen Raum veröffentlichte, lernten mein Freund Achim und ich einen Karpfenangler kennen. Er war Brite, Mitglied der Royal Airforce und in Berlin Spandau stationiert. Seinen Namen habe ich vergessen, ich nenne ihn hier einfach mal James. Da die Westberliner mit den Alliierten einen guten Draht pflegten, hatte James eine Gastkarte für unseren Vereinssee. Und James fing! James fing so viele und vor allem so große Karpfen, dass die „Karpfenspezialisten“ unseres Vereins an extremer Mundtrockenheit litten!

Irgendwann dämmerte den Altvorderen unseres Vereins, dass die halbhart gekochte Kartoffel vielleicht doch nicht das Nonplusultra der Köderfrage sein könnte und sie versuchten herauszubekommen, warum James an einem Tag mehr fing als andere im ganzen Jahr. Um es kurz zu machen: James war ein Meister der Geheimhaltung! Landete er einen Karpfen, entfernte er tief nach vorne gebeugt den Haken im großen, dunklen Keschernetz und ließ ihn, wie ein Meister der Magie, in der Hand verschwinden. Und fragte man ihn nach seinem Köder, schaute er wortlos auf die geöffnete Mais-Dose, die immer neben seinem Klappstuhl stand. Natürlich versuchten wir, James im Smalltalk das Geheimnis zu entlocken, denn Achim und ich sprachen gutes Englisch – Mitte der 1980er war das bei den älteren Herrschaften eher die Ausnahme. Es half alles nichts …

Irgendwann im November, Achim und ich wollten auf Zander fischen, entdeckten wir an der Kante des Randeises kleine, gelbe Kugeln liegen. Wir überlegten und diskutierten und kamen zum Ergebnis, dass es sich um Köder handeln könnte. Also Hose aus in rein ins eiskalte Wasser. Das Eis war dünn und die 10 m zu den gelben Dingern waren schnell geschafft. Zum Glück! Ein schneller Griff zu den Kugeln und schnell wieder raus. Und nun? Schlauer waren wir nicht. Denn die Kugeln rochen zwar irgendwie fischig, für einen Köder waren sie aber viel zu hart. Wie sollte man da den Haken reinbekommen, wie sollte ein Fisch sowas fressen können?

Die Kugeln verschwanden in der Tasche meiner Fjällräven-Jacke und dort blieben sie – bis zum Frühjahr. Und dann ging alles schnell. Wir trafen James, fragten, worauf er fängt, er blickte zur Maisdose – und ich hielt ihm eine der gelben Kugel unter die Nase. Sein irritierter Blick wurde zu einem breiten Grinsen, als ich ihm erzählte, wie wir an die Kugel gekommen waren. Eine Minute später holte er eine seiner Ruten ein, zeigte die Montage, den Boilie am Haar und weihte uns in sein Geheimnis ein.

Ein Rezept zum Selberdrehen bekamen wir auch. Das Lactalbumin war damals nicht so einfach zu beschaffen, die Eier schon – die Aldi-Filiale in Berlin Haselhorst verzeichnete Rekordabsätze! Mich würde wirklich interessieren, was die Kassiererin dachte, warum zwei junge Kerle alle zwei Wochen 60 Eier und 10 Dosen Mais kauften …

All das ist lang her – zwar werden Boilies immer noch mit Ei gerollt, dennoch hat sich die Welt des Karpfenangelns quasi um 180 Grad gedreht. Die neuesten Rigs, Futterstrategien, Fangfaktoren und aufgeklärte Mythen haben wir in diesem Karpfenspezial einmal für Sie zusammengefasst.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Michael Werner
Gesamtredaktionsleitung Angeln

Blinker

SPEZIAL 2024 INHALT

BLINKER WELT

3 Editorial

PRAXIS

6 **Trübe Suppe**
Tobias Steinbrück verrät alles Wichtige zum Thema Spod-Mix

14 **Verkürze deine Wartezeit**
Karpfen-Profi Alan Blair zeigt 3 Futterstrategien für verschiedene Situationen

22 **Tarnen statt warnen**
Unauffällig und ausbalanciert: Wafter und Co für erfahrene Fische

28 **Sie wissen genau, was sie tun!**
Ultrakurze Vorfächer als Geheimwaffe für schwierige Bedingungen

34 **Realness statt Wellness**
Volker Seuß gibt 10 Tipps für den Karpfenerfolg im Fluss

42 **5 Schritte zum Erfolg**
Riesige Wasserfläche, riesiges Potential! Talsperren als top Karpfengewässer

48 **Wundermittel gegen Klodeckel**
Schluss mit Plagegeistern: Handfeste Tipps gegen unerwünschte Beifänge

56 **Blutwurm-Bällchen**
Ungewöhnlich und ungemein fängig: Zuckmückenlarven als Köder

62 **Echte Hilfe oder Spielerei?**
So praktisch sind elektrisch angetriebene Trolleys wirklich

66 **Der heilige Luftdruck**
Volker Seuß räumt auf mit dem Mythos Luftdruck

REPORT

74 **So entstehen Riesenbabys**
Darum werden Karpfen heute so viel größer als vor 20 Jahren.

SERVICE

82 Vorschau

Rot: Themen der Titelseite
Titelfoto: F. Pippardt

Foto: R. Bringmann

14

Futter bei die Fische
Alan Blair erklärt seine drei Erfolgs-Futterstrategien

Foto: A. Blair

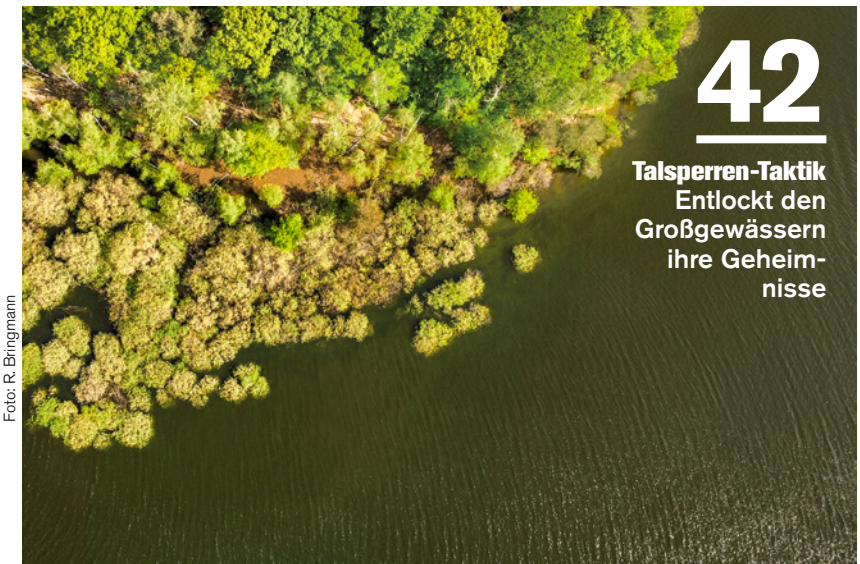

Foto: R. Bringmann

42

Talsperren-Taktik
Entlockt den Großgewässern ihre Geheimnisse

22
Versteckspiel
Unauffällige Montagen weisen den Weg zum Kapitalen

28 | **Abkürzung gefällig?**
Bei der Vorfachlänge ist weniger oft mehr

Foto: K. Lander

Blinker erscheint monatlich in der
JAHR MEDIA GMBH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg

Blinker
Europas große Angelzeitschrift

IMPRESSUM

Geschäftsführung
Alexandra Jahr

Redaktion
Gesamtredaktionsleitung:
Michael Werner
Chef vom Dienst
Corinna Leppin
Redaktion
Ulrike Paternoster
(Redaktionsassistenz)
André Pawlitzki, Florian Pippardt,
Johannes Müller
Head of Online Jannik Westerkamp

Art-Director
Heico Forster

Grafik
Dirk Bartos (Stv Art-Director, CvD),
Claudia Schick
Lithographie
Katja Mucke-Koopmann
Produktionsmanagement
Ilja Badekow, Sybille Hagen,
Andreas Meyer

Preise
Abonnentenpreis: 12 Hefte,
Inland: 90,00 € inkl. Versandgebühr,
Österreich: 100,80 €,
Schweiz: 146,40 SFr,
übriges europäisches Ausland:
115,20 €,
übriges europäisches Ausland
(Luftweg): 157,20 €,
außereuropäisches Ausland: 182,40
€ (inkl. 92,40 € Luftpostgebühr).

Bestellung von Einzelheften:
Aktuelle und ältere Ausgaben sind versandkostenfrei für den aktuellen Heftpreis von 7,50 € zu bestellen unter www.blinker.de/einzelhefte (Preise für A und CH sind aufgeführt, weitere auf Anfrage) oder per E-Mail: abo@blinker.de

Vertrieb
Einzelverkauf: DMV
Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG,
Meßberg 1, 20086 Hamburg,
www.dermedienvertrieb.de
Abonnement: DPV Deutscher
Pressevertrieb GmbH, Postf.
57 04 02, 22773 Hamburg,
www.dpv.de

Head of Sales
Steffen Staude-Panzer
Tel: 040 38906-267
steffen.staude-panzer@jahr-media.de

Media Sales
Andreas Mohr, Tel: 040 38906-266
andreas.mohr@jahr-media.de

Anzeigenpreisliste
Nr. 56 vom 1. Januar 2024

Marketing
marketing@jahr-media.de

Druck
Walstead Central Europe,
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

Bankverbindungen
Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
Konto für Vertrieb:
IBAN DE24 2005 0550 1002 1279 40
Konto für Anzeigen:
IBAN DE50 2005 0550 1002 1279 57

„Mitglieder der im LAV MV organisierten Vereine erhalten 4 Ausgaben Blinker pro Jahr im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrages."

Rechte
© Blinker, soweit nicht anders angegeben. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Zuschriften und Bilder können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden.

Internet
www.blinker.de

Leserservice: **040 - 389 06-880**

Abo/Heftbestellung
Abo-Service, 20080 Hamburg
GERMANY, Tel: 040 38906-
880 E-Mail: abo@blinker.de

Fragen zur Digital-Ausgabe
E-Mail: epaper@blinker.de

Fragen an die Redaktion
Redaktion Blinker
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg
Tel: 040 38906-111
E-Mail: redaktion@blinker.de

24.03

JAHR MEDIA
DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES LEBENS.
AERO INTERNATIONAL
ANGELSEE aktuell
Angel Woche
Blinker
FliegenFischen
flieger MAGAZIN
foto MAGAZIN
Golf Magazin
JÄGER
KANU
KARPFEN
Kutter&Küste DAS MEERESANGEL-MAGAZIN
Mein Pferd
outdoor markt
SAUEN
St.GEORG
TAUCHEN
tennis MAGAZIN
www.jahr-media.de

FLÜSSIGFUTTER SELBST MIXEN

Trübe Suppe!

Eine ordentliche Ladung Matsch – das findet **Tobias Steinbrück** super. Und die Fische auch! Denn Spodmixe haben zwei Vorteile: Sie locken sehr gut und sättigen kaum.

Stell Dir vor, Du bist ein Karpfen und siehst so eine Futterwolke im klaren Wasser: Schwimmst Du daran vorbei oder wirst Du neugierig? Wir tippen auf letzteres!

Dann solltest Du auf Spodmixe setzen:

- **Wenn** der Gewässerboden verkrautet ist und die Karpfen den Spod frei fressen sollen
- **Wenn** ein Boot verboten ist und auf Distanz gefüttert werden soll
- **Wenn** die Fische in Fresslaune versetzt werden sollen
- **Wenn** Du die Karpfen auf Deinem Futterplatz über längere Zeit beschäftigen willst
- **Wenn** Du keine Probleme mit kleinen Karpfen oder Beifängen hast

Foto: T. Steinbrück